

Best Practice Patienten- und Familienedukation

Kompetenzen	<p>Sie verfolgen gesundheitspolitische Tendenzen und vertreten die Interessen der Pflege auf politischer, institutioneller Ebene sowie im multiprofessionellen Kontext. Sie fördern die Selbstmanagementkompetenz von Betroffenen unter Berücksichtigung des Familiensystems, indem Sie Beratungs- und Edukationsprozesse zielorientiert und strukturiert steuern. Sie kommunizieren mit Berufsangehörigen und Personen anderer Berufsgruppen innerhalb und ausserhalb der Institution adressatengerecht und unterstützen eine Kultur der respektvollen Kommunikation.</p>						
Aufgaben in der Praxis / Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sie vertreten die Interessen von Betroffenen und ihren Bezugspersonen, berücksichtigen deren Rechte und beteiligen sich aktiv bei ethischen Entscheidungsfindungsprozessen. • Sie erkennen frühzeitig konfliktträchtige Situationen, analysieren Ursachen und wenden konstruktive Strategien zur Konfliktlösung an. • Sie führen Familienassessments systematisch durch, erfassen den Beratungs-, Schulungs- und Informationsbedarf von Betroffenen sowie deren Angehörigen und planen zielführende Interventionen. • Sie erstellen evidenzbasierte Hilfsmittel für die Information, Anleitung, Schulung und Beratung. • Sie evaluieren den Edukationsprozess auf individueller sowie organisatorischer Ebene und arbeiten an der Entwicklung und Umsetzung strukturierter Patientenedukationsprogramme im klinischen Umfeld mit. 						
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitspolitik • Patientenrechte • Kommunikation in herausfordernden Situationen: Konfliktmanagement, Verhandlungstechniken, Moderation von Fallbesprechungen • Chronic Care Model (WHO), Shared Decision Making • Konzept Patientenedukation «Informieren-Schulen-Beraten»: Edukationsprozess im Rahmen des Pflegeprozesses, Empowerment, erstellen von Informations- und Schulungsunterlagen, Schulungs- und Anleitungsmethoden, Mikroschulungen, Hilfsmittel • Familienzentrierte Pflege, Grundlagen des systemischen Ansatzes in der Arbeit mit Familien, Gestaltung von Familiengesprächen 						
Lern- und Lehrformen	<p>Fallarbeit, Skills-Training, E-Learning, Seminare, Referate</p>						
Dauer / Umfang	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzstudium</td> <td>40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>50 Std.</td> </tr> <tr> <td>Gesamtstudienzeit in Lernstunden</td> <td>90 Std.</td> </tr> </table>	Präsenzstudium	40 Std.	Selbststudium	50 Std.	Gesamtstudienzeit in Lernstunden	90 Std.
Präsenzstudium	40 Std.						
Selbststudium	50 Std.						
Gesamtstudienzeit in Lernstunden	90 Std.						
Modulabschluss	<p>Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen.</p>						
Anerkennung	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Zertifikatslehrgang Fachführung in Pflege und Organisation • Zweiter Teil des vertiefungsübergreifenden Moduls 1, der Höheren Fachprüfungen im Pflegebereich 						



Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Abschluss auf Tertiärstufe als dipl. Pflegefachfrau / -fachmann HF, Bachelor of Science Pflege FH• Aufnahme mit anderen Bedingungen «sur dossier» möglich
Gültigkeitsdauer	5 Jahre
Kosten	CHF 1'900.- Als Teil des Lehrgangs kostet ein Modul CHF 1'600.–.
Modulcode	FPO_M02_BPF
Anbieter	Berner Bildungszentrum Pflege, Bereich Weiterbildung
Ort	Campus BZ Pflege, Freiburgstrasse 133, 3008 Bern – zentrumsnah mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr